

An den  
Bürgermeister der Stadt Bergisch Gladbach  
Herrn Lutz Urbach  
im Hause

15. Jan. 2020

Stadt Bergisch Gladbach  
FB 1-14  
Kommunalverfassung  
- Ratsbüro



**CDU**

CDU-Fraktion im Rat der  
Stadt Bergisch Gladbach

Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

T 02202 14-2218

F 02202 14-2201

fraktion@cdu.gl

[www.cdu-bergischgladbach.de](http://www.cdu-bergischgladbach.de)

20. Januar 2020

**Eil-Antrag der CDU-Fraktion zur Schaffung von Parkflächen in Kippekausen auf den Flurstücken 13 und 137**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Urbach,

bitte setzen Sie den Eil-Antrag der CDU-Fraktion „Zur Schaffung von Parkflächen in Kippekausen auf den Flurstücken 13 und 137“ auf die Tagesordnung des SPLA am 04.02.2020 und des AUIKV am 11.02.2020.

**Sachverhalt:**

Im Herbst letzten Jahres hat in den Straßen Burgherrenweg und Burgstraße eine Probe-Anfahrt der Feuerwehr stattgefunden. Dabei hat sich gezeigt, dass wegen den parkenden Fahrzeugen der Anwohner keine ausreichenden Aufstellflächen für die heute üblichen Feuerwehrfahrzeuge vorhanden sind. Daher sieht sich die Verkehrsbehörde gezwungen, in beiden Straßen ab sofort ein einseitiges Halteverbot anzuordnen. Dies hat jedoch zur Folge, dass in der Summe etwa 70 bis 80 Stellplätze wegfallen.

Daher beantragt die CDU-Fraktion mit diesem Eil-Antrag, auf den beiden Flurstücken 13 und 137 PKW-Stellplätze für die Anwohner einzurichten. Um die Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten, können auch Gittersteine o.ä. verwendet werden. Auch soll geprüft werden, inwieweit zur Finanzierung Gelder aus dem Parkplatz-Ablösetopf verwendet werden können.

**Begründung:**

Die Siedlung Kippekausen ist Anfang der 1960-er Jahre entstanden, als noch lange nicht jeder Haushalt einen PKW besaß und die Fahrzeuggrößen in aller Regel deutlich unter den heutigen Umfängen lagen. Darüber hinaus gibt es für die Eigentümer der Reihenhäuser aufgrund der Lage der Gebäude auch keine Möglichkeit, Stellplätze auf dem eigenen Grundstück zu schaffen. Die vorhandenen Garagen reichen bei weitem nicht aus, um für alle PKW's Stellplätze abzubilden, und sie sind auch in der Größe an die Erfordernisse der frühen 1960-er Jahre angelehnt, für heutige Fahrzeuggrößen also deutlich zu klein.

Auch sind die durch das einseitige Halteverbot wegfallenden Stellplätze weder im näheren noch im weiteren Umfeld verfügbar. Vielmehr wird es zu deutlich verstärktem Parksuchverkehr und zu verbotswidrig abgestellten Fahrzeugen kommen, wenn nicht auf diesen beiden Flurstücken für Parkflächen gesorgt wird.

Auch aus rettungstechnischer Sicht würden sich besonders für die hinteren Gebäude der Häuserreihen große Vorteile in Form eines zweiten Rettungsweges, etwa für Notarzt und Krankenwagen, ergeben.

Daher möchten wir die Verwaltung bitten, möglichst rasch unseren Antrag umzusetzen, um die jetzt entstehende Situation zeitnah im Sinne der Bürger zu entschärfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Metten  
(CDU-Fraktionsvorsitzender)

Hermann-Josef Wagner  
(Sprecher AUKIV)